

Besuch von Landesbischof Dr. Bedford-Strohm in Bad Neustadt

„Gut leben in Bad Neustadt.“ Unter diesem Motto stand der Besuch von Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm am 4. und 5. Juli in unserer Stadt und dem Landkreis. Der 58jährige evangelische Pfarrer und Theologieprofessor ist seit 2011 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und seit vier Jahren Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er vertritt damit alle evangelischen Christenmenschen nicht nur in Bayern, sondern in der ganzen Bundesrepublik.

Dass es sich gut leben lässt hier bei uns in Bad Neustadt war uns als Einladungsbotschaft ein wichtiges Anliegen. Ein Landesbischof besucht im Laufe seiner Amtszeit möglichst alle Dekanatsbezirke „seiner“ Landeskirche. Davon gibt es in Bayern 68 Stück, wobei der Dekanatsbezirk Bad Neustadt a. d. Saale, der den gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld und Teile des Landkreises Bad Kissingen umfasst, der nördlichste ist. Geographisch gesehen so weit weg von München, dem Dienstsitz des Landesbischofs, war es uns wichtig, unserem Gast einen guten Einblick in unser kirchliches wie gesellschaftliches Leben zu geben.

Den Auftakt des Bischofsbesuches bildete ein Empfang durch die Stadt Bad Neustadt. Erster Bürgermeister Bruno Altrichter begrüßte unseren hohen Gast sehr herzlich und unterstrich dabei das außerordentlich gute Verhältnis zwischen Kommune und Kirche. Das zeigte sich auch darin, dass die 2. Bürgermeisterin und der 3. Bürgermeister zusammen mit einer stattlichen Anzahl von Stadträten und Bürgermeistern aus dem Landkreis zugegen waren. So war der städtische Empfang dann auch weniger von Reden als von einer herzlichen und offenen Gesprächsatmosphäre mit dem Landesbischof geprägt. Dieser zeigte sich später sehr beeindruckt vom vertrauensvollen Miteinander in unserer Stadt.



Nächste Station war dann die Klinikseelsorge am Rhön-Klinikum. Auch hier ließ es sich Geschäftsführer Jochen Bocklet nicht nehmen, den Landesbischof persönlich zu begrüßen und ihm den neuen Klinik-Campus vorzustellen. Das ökumenisch arbeitende Klinikseelsorge-Team erläuterte das Konzept seiner besonderen Arbeit auf diesem Campus. Auch hier kam man schnell miteinander ins Gespräch. Und es zeigte sich einmal mehr, welche Innovationskraft es auch außerhalb der Ballungszentren gibt.

Nach einem Besuch der Kirchenburg in Ostheim und Gesprächen mit Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern hielt Landesbischof Dr. Bedford-Strohm zusammen mit Dekan Dr. Büttner einen Abendgottesdienst in der Christuskirche in Bad Neustadt. Mit einer Mut machenden und Zuversicht schenkenden Predigt erfüllte der Landesbischof die Erwartungen der Gottesdienstgemeinde in der sehr gut gefüllten Kirche. Nach dem Gottesdienst konnte man den aus den Medien bekannten Bischof zum Greifen nah erleben und das eine und andere Wort mit ihm austauschen, was auch dieser sichtlich genoss.

Den ereignisreichen Tag beschloss ein Abend, zu dem alle hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden aus dem Dekanatsbezirk Bad Neustadt eingeladen waren. Im proppenvollen Gemeindesaal hinter der Christuskirche ging der Landesbischof bei Snacks und Frankenwein von Tisch zu Tisch, um das zu tun, was er mit am liebsten tut und auch sehr gut kann: mit Menschen ins Gespräch kommen und ihnen zuzuhören.



Der folgende Tag war Stationen im Martin-Pollich-Gymnasium und bei der Firma Reich in Mellrichstadt gewidmet. Das Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe, die sich bestens vorbereitet zeigten, machte dem Landesbischof besonders große Freude ebenso wie die Einblicke in die industrielle Landschaft unserer Gegend. Nach einem Besuch in der evangelischen

Kirchengemeinde in Bad Königshofen mit den dortigen vielfältigen ökumenischen Beziehungen machte sich Landesbischof Bedford-Strohm wieder auf den Rückweg nach München, freilich nicht ohne Bilder für seinen Facebook-Auftritt zu machen.

Dass wir hier in Bad Neustadt gut leben, dass es hier viele für unser Miteinander engagierte Menschen gibt und dass ein reiches kirchliches Leben auf ein gutes gesellschaftliches Echo trifft, das hat Landesbischof Bedford-Strohm von seinem Dekanatsbesuch mitgenommen. Vielleicht macht sich auch auf diesem Wege die Botschaft Bahn, dass man nicht nur in den Metropolen, sondern vielleicht auf die eine und andere auch bessere Weise bei uns gut leben kann.

Dekan Dr. Matthias Büttner